

# Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

14. Februar 2016 - 1. Fastensonntag - 91. Jahrgang - Nr. 07

## **Es gibt Menschen deren Händedruck so viel wert ist als ob sich ein anderer eine Stunde lang mit dir unterhalten hätte.**

Andrea Schwarz

### **Was dahinter steht**

Es ist ein Entschuldigungswort derer, die eine letzte Wurst- oder Käsescheibe nehmen: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, es muss auch was dazwischen sein.“

Der erste Teil des Satzes findet inzwischen vielfache Verwendung. Es werden kulturelle Angebote eingefordert. Es wird eine neue Art des Umgangs miteinander begründet. Es wird nach der sozialen Gerechtigkeit der Gesellschaft gefragt. Immer mit dem Hinweis: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Oder es wird eben ein Naschen gut begründet.

Auch Jesus verwendete diesen Satz einmal. Die Evangelien berichten von seiner Versuchung in der Wüste. Jesus war bereit für seinen Auftrag. Die Menschen waren auf ihn aufmerksam geworden. Nun gab es noch einmal eine große Zeit des Schweigens und der Vorbereitung. Wie denkt Gott über meinen zukünftigen Weg?

In der Zeit wird Jesus klar: „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot!“ (Lk 4,4). Matthäus, der Evangelist im nächsten Jahr, ergänzt: „sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund hervorgeht“ (Mt 4,4).

Das Volk Israel hatte das in seiner Geschichte gelernt. Das steckte schon hinter diesem Wort.

Die Fastenzeit bereitet auf Ostern vor. Dann zeigt sich, wozu Gott in der Lage ist. Denn er sagt: „Steh auf, Jesus!“ Das wird das umwandelnde Wort aus seinem Mund. Und vorher?

Fühle ich mich von Gott angesprochen? Nimmt er in meinem Alltag Kontakt zu mir auf? Hilft er jetzt, die besondere Situation der Krankheit umzuwandeln?

So etwas kann ich nur schreiben, wenn ich Ja denke. Ich glaube an Gottes lebendiges Wort. Gerade jetzt, wenn Menschen verzichten, wird es vielleicht deutlicher.

Pater Norbert Riebartsch, Kamillianer

Foto: S. Schniz / pixelio.de

